

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **45 (1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESUNDHEITS NACHRICHTEN

MONATSSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE

ERNÄHRUNG • KÖRPERPFLEGE • ERZIEHUNG

Februar 1988

45. Jahrgang

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Fr. R. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23
Druck, Versand und Administration: Schoch & Co. AG, 3072 Ostermundigen, Telefon 031 51 17 75

Schweiz: A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten»
Postcheck-Konto St. Gallen 90-10775-6 Jahresabonnement: Fr. 15.—
Deutschland: A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten»
7750 Konstanz, Postfach 1138; Postcheck-Konto Karlsruhe 70082-756 DM 18.—
Österreich: Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97,670 S 130.—
Übriges Ausland: Fr. 18.—

INHALT

1. Sie müssen weichen..... 17
2. Die Wechseljahre der Frau zum glücklichen Leben gestalten .. 18
3. Honig 20
4. Kalte Füße und die Niere 22
5. Butterküche – Achtung!..... 23
6. Tiere und Heilpflanzen 24
7. Direkt schwer erklärbare Allergien 25
8. Aus unserem Leserkreis 26

SIE MÜSSEN WEICHEN

Wo Ruinen heute stehen,
Einst die Menschen Götter ehrten,
Nur noch herrscht des Windes Wehen,
Wo sie sich vergebens wehrten!
Mächt'ge Bauten fielen nieder,
Trotz und Kunstwerk schwanden hin,
Und der Wüste bange Lieder
Kehrten in der Menschen Sinn. –
Ist es anders denn wohl heute?
Viele Tempel noch besteh'n,
Immer noch die meisten Leute
Zu gar manchen Göttern fleh'n,

Die sich selbst nicht helfen können,
Wenn der Sturm sie wird erfassen,
Die dem Menschen niemals gönnen
Glück und Frieden, weil sie hassen! –
Nein, des Höchsten Macht nicht wohnt
In den vielen Tempeln allen,
Denn sein Geist im Lichte thronet,
Wahrheit kann ihm nur gefallen.
Darum müssen Tempel weichen,
Andre Götter untergehen,
Jeder Irrtum wird verbleichen
In des Morgenwindes Wehen!

S. V.

Umschlagbild: Kap Sounion

Originalaufnahme von Ruth Vogel